Einstufung entsprechend WTA 2-09-04/D

Maßnahme	Chlorid [M.-%]	Nitrat [M-%]	Sulfat [M-%]	Leichtlösliche Anionen M.-%]	Gesamtsalz gehalt [M.-%]	Feuchte [M.-%]	Belastung
A	< 0,2	< 0,1	< 0,5	< 0,5	< 0,75	< 5	Gering
B	0,2-0,5	0,1-0,3	0,5-1,5	0,5-1,5	0,75-2,25	5-< 10	Mittel
C	≥ 0,5	≥ 0,3	≥ 1,5	≥ 1,5	≥ 2,25	5-< 10	Hoch
D	-	-	-	-	-	≥ 10	Feucht

Erläuterung Maßnahmenkatalog entsprechend WTA 2-09 Ausgabe 03.2020/D

Vorbehandlung	Altputz mindestens 80 cm über die Ausblühzone abschlagen. Mauerwerksfugen mindestens 20 mm tief freilegen. Saniersprizbewurf SAS-HS netzförmig (ca. 60 % deckend) aufbringen
Maßnahme A	Nach Erhärtung und Trocknung des Spritzbewurfs 2 Lagen, je Lage 10 bis 20 mm, mit Sanierputz SAP-HS verputzen. Die Oberfläche der ersten Lagen gut aufrauen.
Maßnahme B	Nach Erhärtung und Trocknung des Spritzbewurfs 2 Lagen, je Lage 10 bis 20 mm mit Sanierputz SAP-HS verputzen. Die Oberfläche der ersten Lage gut aufrauen.
Maßnahme C	Nach Erhärtung und Trocknung des Spritzbewurfs mindestens 10 mm mit Porengrundputz PGP-HS verputzen; Oberfläche gut aufrauen. Wenn Salze an der Oberfläche erscheinen sind diese mit einem scharfen Besen abzukehren. Dieser Vorgang ist so oft zu wiederholen, bis an der Oberfläche keine Salzneubildungen mehr auftreten, anschließend Sanierputz SAP-HS in mindestens 15 mm auftragen.
Maßnahme D	Das Mauerwerk muss vor dem Verputzen noch einige Zeit austrocknen. Erneute Feuchtigkeitszunahme des freigelegten Mauerwerks ist konstruktiv zu unterbinden.